

Inclusion Europe

Die Europäische Vereinigung von Organisationen von Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien

Inclusion Europe vertritt Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien. Unsere Mitglieder sind Organisationen von geistig behinderten Menschen und ihren Eltern aus 36 Ländern in Europa.

Inclusion Europe arbeitet mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament.

Wir informieren sie über die Anliegen unserer Mitglieder.

Inclusion Europe arbeitet hauptsächlich auf 3 Gebieten:

1. Kampf gegen Diskriminierung
2. Menschenrechte für Menschen mit geistiger Behinderung
3. Einbeziehung aller Menschen in die Gesellschaft

Inclusion Europe erstellt Berichte, Informationsdienste und andere Dokumente. Wir organisieren auch Konferenzen in vielen Ländern. Wir arbeiten eng mit allen unseren Mitgliedern in Europa zusammen.



Unterstützt von der Europäischen Kommission



Inclusion Europe

Galleries de la Toison d'Or
29 Chaussée d'Ixelles #393/32
B-1050 Brussels
Tel. : +32-2-502 28 15
Fax : +32-2-502 80 10
secretariat@inclusion-europe.org
www.inclusion-europe.org



**Inclusion
International**

c/o The Rix Centre
University of East London
Docklands Campus
4-6 University Way
London E16 2RD
United Kingdom
Tel: (+ 44) 208 223 7709
Fax: (+ 44) 208 223 7411
info@inclusion-international.org

ISBN 2-930415-40-1

DE

Die Arbeit der Vereinten Nationen



**Inclusion
International**



Inclusion Europe



Bericht

Inclusion Europe kämpft zusammen mit 49 Mitgliedern in 36 Ländern gegen Diskriminierung:

- Belgien
- Bulgarien
- Dänemark
- Deutschland
- England
- Estland
- Farör Inseln
- Finnland
- Frankreich
- Griechenland
- Irland
- Island
- Israel
- Italien
- Kroatien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Mazedonien
- Moldawien
- Niederlande
- Norwegen
- Österreich
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Rußland
- Schottland
- Schweden
- Schweiz
- Slowenien
- Spanien
- Tschechische Republik
- Ungarn

Unsere Mitglieder in Ländern, in denen Deutsch gesprochen wird:

**Bundesvereinigung
Lebenshilfe**

Raiffeisenstr. 18
35043 Marburg
Deutschland
T.: (49) 06421-491-0

**Lebenshilfe
Österreich**

Förstergasse 6
1020 Wien
Österreich
T.: (43) 01-812.26.42

INSIEME

Silbergasse 4
2501 Biel-Bienne
Schweiz
T.: (41) 32-322.17.14

APEMH

10, rue du Château
4976 Bettange-sur-
Mess
Luxembourg
Tel.: (352) 379.19.11

Ligue HMC

82 route d'Arlon
8301 Capellen
Luxembourg
Tel.: (352) 307.970

ISBN: 2-87460-044-X

© Inclusion Europe 2005

© Symbole: Widgit Software Ltd. und Mayer-Johnson Co.

Diese Broschüre gibt die Ansichten von Inclusion Europe wieder und nicht notwendigerweise die Position oder Meinung der Europäischen Kommission. Die Europäische Kommission und Inclusion Europe sind nicht verantwortlich für die Verwendung der Informationen aus dieser Broschüre.

Die Vereinten Nationen

Die Vereinten Nationen sind eine internationale Organisation. Sie wurden 1945 gegründet. Die Vereinten Nationen wurden von 51 Ländern gegründet. Heute gibt es 191 Mitgliedsländer. Dies bedeutet, dass fast alle Länder der Welt den Vereinten Nationen angehören.

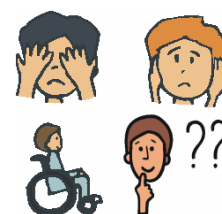


Häufig wird die Kurzform "UN" benutzt, wenn über die Vereinten Nationen gesprochen wird. Die UN haben auch ein Symbol. Man sieht es, wo immer die UN sind. Die Farbe der UN ist blau. Es ist auch die Farbe ihrer Flagge. Sie sehen die UN Flagge auf dieser Broschüre.



Der Hauptsitz der UN ist in New York. Sie werden von einem Generalsekretär geleitet.

In dieser Broschüre möchten wir erklären, was die UN für behinderte Menschen tun. Sie werden sehen, dass die UN für alle Menschen sehr wichtig sind.

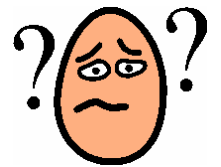


Die Ziele der Vereinten Nationen

Die UN basieren auf einer Vereinbarung,
der Charta der Vereinten Nationen.
Alle Mitgliedsländer stimmen dieser Charta zu.

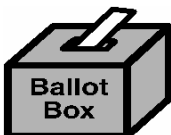
Die Charta besagt,
dass die UN fünf Aufgaben haben:

1. Arbeit für Frieden und Sicherheit.
2. Die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Ländern.
3. Hilfe bei der Lösung von internationalen Problemen.
4. Förderung der Anerkennung von Menschenrechten.
5. Koordinationen der Arbeit der Länder.



Alle Länder sind Mitglieder der Generalversammlung.
Diese Versammlung trifft sich einmal im Jahr
von September bis Dezember.

Alle Mitgliedsländer haben 1 Stimme in der UN.
Es gibt keinen Unterschied
zwischen kleinen oder großen,
reichen oder armen Ländern.



Wie die Vereinten Nationen funktionieren

Bei den Vereinten Nationen gibt es zwei Formen von Vereinbarungen.

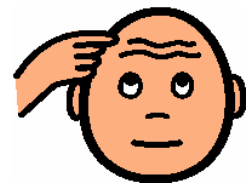
1. Mitgliedsländer schreiben ihre Meinung über verschiedene Dinge auf.



Wenn die General-versammlung zustimmt, wird dies **Resolution** oder **Deklaration** genannt.

Die berühmteste Deklaration ist die Gemeinsame Deklaration der Menschenrechte. Eine Deklaration zeigt, was die Mitgliedsländer über ein bestimmtes Thema denken.

Die Regierungen müssen sich aber nicht an eine Deklarationen halten.

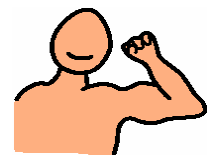


2. Mitgliedsländer können auch eine Art internationales Gesetz schreiben. Dies heißt dann **Vertrag** oder **Konvention**. Alle Mitgliedsländer können einer Konvention zustimmen.



Wenn ein Mitglied einer Konvention zustimmt, muss es sich auch daran halten.

Konventionen haben viel mehr Bedeutung als Deklarationen.



Die UN überprüft, ob Mitgliedsländer die Konventionen einhalten.

Lesen Sie hier über Deklarationen und Konventionen:

Die Deklaration über die Rechte von Menschen mit geistiger Behinderung

Im Jahr 1968 schrieb Inclusion International eine Deklaration über die Rechte von Menschen mit geistiger Behinderung.

Diese Deklaration wurde 1971 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen.



Diese Deklaration beinhaltet viele wichtige Rechte:

- Das Recht auf eine gute medizinische Versorgung.
- Das Recht auf Bildung und Ausbildung.
- Das Recht auf Rehabilitation und Beratung.
- Das Recht auf wirtschaftliche Sicherheit und ein würdevolles Leben.
- Das Recht, mit der eigenen Familie zu leben.
- Das Recht auf Teilnahme am Gemeinschaftsleben.
- Das Recht auf eine/n qualifizierten Betreuer/in.
- Das Recht auf Schutz vor Ausnutzung, Missbrauch und entwürdigender Behandlung.



Unsere Regierungen haben diesen Rechten zugestimmt. Wir müssen sie daran erinnern.

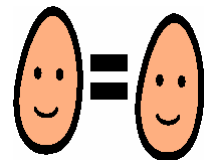


Die Standardregeln

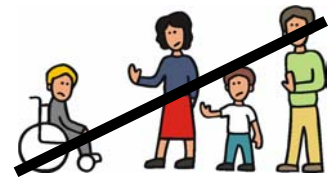
Die Vereinten Nationen möchten für alle Regierungen Richtlinien zur Teilhabe aller behinderten Menschen aufstellen. 1993 vereinbarten sie „Standardregeln über Chancengleichheit von Menschen mit Behinderungen“.



Die Standardregeln helfen den Regierungen dabei, gute Gesetze und eine gute Politik für Menschen mit Behinderung zu machen. Sie kämpfen gegen Diskriminierung in allen Lebensbereichen:



- Bildung
- Arbeit
- Wohnen
- Religion
- Sport
- Medizinische Versorgung
- Kultur
- Erreichbarkeit
- Sociale Sicherung
- Gemeindedienste



Die Standardregeln gibt es auch in leicht lesbarer Version.

Es gibt sie bei Inclusion Europe.



Die UN haben eine Person beauftragt, die sich um die Einhaltung der Regeln kümmern soll.

Diese Person heißt

UN-Spezialberichterstatter für Behindertenfragen.

Der Spezialberichterstatter berichtet der UN, welches Land die Standardregeln nicht einhält.

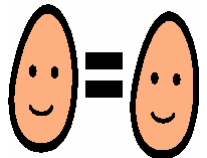
Eine Expertengruppe hilft ihm dabei.

Konvention über Bürger- und politische Rechte

1966 vereinbarten die Vereinten Nationen, dass alle Menschen die gleichen Rechte in der Gesellschaft haben.

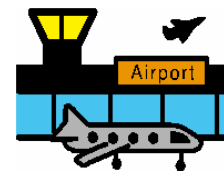


Diese Konvention hat viele wichtige Prinzipien.



Sie besagt, dass jeder Mensch das gleiche Recht auf Leben hat. Dies gilt auch für Menschen mit sehr schweren Behinderungen. Die Regierungen müssen dieses Recht schützen.

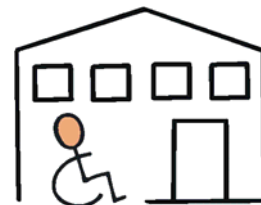
Sie besagt, dass niemand gefoltert oder schlecht behandelt werden darf. Medizinische Experimente an Menschen sind auch verboten.



Sie besagt, dass jeder Mensch das Recht auf freie Bewegung hat. Alle Menschen haben das Recht, dort zu leben, wo sie wollen.

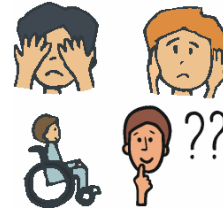


Dies bedeutet, dass Menschen gegen ihren Willen nicht in Großeinrichtungen untergebracht werden dürfen.



Eine neue Konvention für Menschen mit Behinderung

Die Vereinten Nationen haben eine neue Konvention geschrieben. Sie wird die Rechte und die Würde von behinderten Menschen besser schützen und fördern.

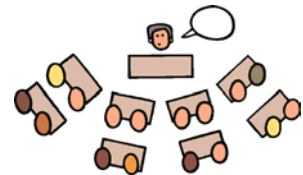


Viele Länder haben die Konvention schon unterschrieben.



In mehr als 20 Ländern hat das Parlament der Konvention zugestimmt.

Die Zustimmung des Parlaments wird "Ratifizierung" genannt.

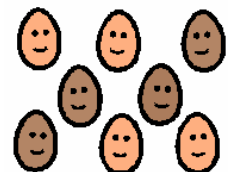


Nur wenn ein Parlament zustimmt, wird die Konvention in einem Land zum Gesetz.

Wir müssen nun dafür sorgen, dass alle Länder die Konvention ratifizieren.

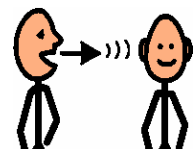
Nur dann kann sie behinderte Menschen in diesen Ländern schützen.

Dies wird noch viel Arbeit sein.



Es wird auch eine Stelle geben, die prüft ob die Regierungen die Konvention befolgen.

Für uns ist es wichtig, diese Stelle zu informieren wenn unsere Regierungen die Regeln nicht befolgen.



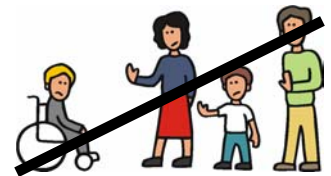
A Eine neue Konvention für Menschen mit Behinderung

Wir wollen Ihnen nun einige Beispiele davon geben, was die neue Konvention sagt:

Eine bessere Einstellung gegenüber Menschen mit Behinderung



Die Regierungen sollten Aufmerksamkeit für die Fähigkeiten von behinderten Menschen wecken. Alle Bürger/innen sollten mehr über behinderte Menschen wissen.

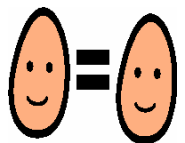


Nicht-Diskriminierung

Alle Länder müssen gegen Diskriminierung von behinderten Menschen kämpfen. Sie müssen sie vor Diskriminierung schützen.

Gleichheit vor dem Gesetz

Einige Menschen können Entscheidungen nicht allein treffen.



Sie benötigen einen Unterstützer.

Aber dies ist kein Grund,

ihnen alle ihre Rechte wegzunehmen.

Alle Menschen sollten alle ihre Rechte behalten.

Sie sollten Unterstützung bekommen, wenn sie sie benötigen.

Befreiung von Gewalt und Missbrauch

Gewalt und Missbrauch gegen behinderte Menschen müssen verboten werden.

A Eine neue Konvention für Menschen mit Behinderung

Unabhängig leben und in die Gemeinschaft integriert sein



Alle Menschen sollten das Recht auf freie Wahl haben, wo und mit wem sie leben möchten.

Behinderte Menschen sollten nicht dazu gezwungen werden, in Großeinrichtungen zu leben.

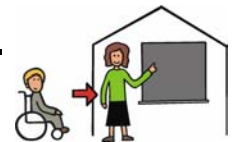
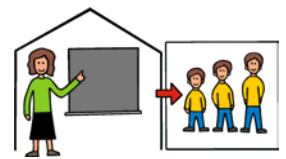
Unterstützung und Hilfsdienste sollten in der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Bildung

Alle behinderten Menschen haben das Recht auf Bildung.

Sie sollten den gleichen Zugang zu den verschiedenen Formen von Bildung und Ausbildung haben.

Bildung und Ausbildung sollten für alle da sein.



Recht auf Arbeit

Alle behinderten Menschen sollten ein Recht auf Arbeit haben.

Die Regierungen müssen sicherstellen, dass dies möglich ist.

Sie müssen gegen die Diskriminierung von behinderten Menschen kämpfen.

